

Halte durch!

Sie konnten nicht im blutigen Strauß
Uns mit dem Schwerte niederringen,
Und wollen uns in Herd und Haus
Den schlimmsten Feind, den Hunger bringen;
Daß er, was ihnen nicht gelang,
Mit bleicher Bürgerhand verrichte.
Du, starkes Deutschland, sei nicht bang,
Nach ihren freuten Plan zumichte!

Nun gilt es, Wehr des Widerstands
Auch zu erwecken in den Schwachen,
Daß sie zum Heil des Vaterlands
Am Hausaltar die Feuer fachen.
Ein Jeder trage seinen Scherz
Herbei, soviel ihm Kraft verfliehet,
Daß Flammengröße hell und weit
Auflebernd zu den Helden stehen.

Nun gilt es sparen! Muß es sein,
So seid geküßt, auch zu darben!
Dann füllt ihr würdig, derer Reih'n,
Die auf den Kampfgesißden Harben.
Dann werdet ihr mit eurer Kraft
Im eignen Land die Brüder stützen,
Die mit der Opferlebenskraft
Vorn Feinde bluten, euch zu schützen!

Dann wird des Sieges Lorbeerkranz
Sich auch um eure Sitzen winden,
Dann werdet ihr den Sonnenlanz
Des stolzen Friedens mitempfinden.
Und wenn die Sieger, hochgeehrt,
Den Schritt zur Heimat lenken,
Seid ihr der hohen Ehre wert,
Die sich auf ihre Haupter senken.

Dann sei es stolz in alle Welt
Hinausgeschickt, hinausgeschungen:
Das ganze Deutschland ist der Held,
Das ganze Deutschland hat gerungen!
Und aller Herzen nach dem Krieg
Erhab'nes Frohgefühl durchglutet:
Das ganze Deutschland schuf den Sieg,
Das ganze Deutschland hat geblutet!

Nun steht in des Geringsten Macht,
Ein Held zu sein wie jene Helden.
Und auch von dieser grimmigen Schlacht
Wird die Geschichte rühmend melden.
Ein Hundstott jeder, der noch jagt,
Nicht froh bereit zur Opferpendel!
— Die Nacht entweicht, der Morgen tagt
Und legt den Sieg in uns're Hände.

Max Kahleberg.